

# BBB begrüßt „Einsicht“

## Überschuss sozial nutzen

**Bruchköbel (pm/kwo).** Seit dem Jahr 2010 verlangt der Bruchköbeler Bürgerbund (BBB) eine Verwendung des Überschusses der sozialen Dienste für gemeinnützige Aufgaben in Bruchköbel. „Nach drei Jahren der Ablehnung durch die ehemalige schwarz-grüne Mehrheit sollen nun endlich die Überschüsse gemeinnützigen Einrichtungen, wie beispielsweise dem Betreuungsverein an der Haingartenschule und den evangelischen Kindertagesstätten zu Gute kommen“, begrüßt BBB-Stadtverordnete Carina Seewald die späte Einsicht der Rathausspitze in einer Pressemitteilung.

---

### Weitere Empfänger auf Wunschliste

---

Die Aufhäufung von Rücklagen bei den sozialen Diensten mit aktuell geringen Zins-einnahmen bei gleichzeitig hoher Verschuldung der Stadt zu vergleichsweise hohen Überziehungszinsen war schon länger auf großes Unverständnis bei den Stadtverordneten des BBB gestoßen. „Die jetzt vorgesehene Unterstützung des Betreuungsvereins Orkalanda wird deshalb von uns ebenso unterstützt wie die Zuwendungen an die beiden evangelischen Kindertagesstätten in Niederissigheim und Bruchköbel“, sagte Harald Hormel vom BBB.

Darüber hinaus wird der Bruchköbeler Bürgerbund die Einbeziehung des Betreuungsvereins Buntstifte an der Brückenschule beantragen. Ebenso sollen die Fußball-Jugendabteilungen der SG Issigheim sowie der Sportvereinigung Roßdorf von den Überschüssen der sozialen Dienste profitieren. „Die vom Bürgermeister vorgesehene alleinige Berücksichtigung der SG Bruchköbel und der Betreuung an der Haingartenschule können wir so nicht nachvollziehen“, sagen Seewald und Hormel unisono. In den anstehenden Sitzungen der sozialen Dienste und der Stadtverordnetenversammlung wollen sie daher eine Änderungen für die Unterstützung in allen Stadtteilen erreichen.